



## Parker Hannifin GmbH

Bielefeld

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2023 bis zum 30.06.2024

#### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023/2024

##### **Geschäftstätigkeit der Gesellschaft**

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung von, die Herstellung von und der Handel mit pneumatischen, hydraulischen und elektromechanischen Geräten, Komponenten und Systemen, Anlagen und Antriebssystemen und Zubehör, von industriellen und technischen Erzeugnissen, insbesondere Apparatebau und Schnellverschlusskupplungen, von Verbindungselementen und Leitungen aller Art, insbesondere für pneumatische und hydraulische Kraftübertragung, von Produkten der Filtertechnik, von Teilen für hydraulische und pneumatische Systeme sowie von Fluidverbindungen, wie beispielsweise Schläuchen aller Art, Schlauchverbindungen, Schlaucharmaturen, Rohren aller Art, Rohrverbindungen und Rohrarmaturen sowie von Präzisions-Dichtungen, Dichtungsvorrichtungen, Bauteilen von Dichtungen und Filtern sowie von Bauteilen elektronischer Elemente und Komponenten zum Abschirmen elektronischer Interferenzen, von Produkten und Anlagen für Filtration und Trocknung, Engineering, Fertigung, Vertrieb, Import und Export von kompletten Aufbereitungsanlagen für die Aufbereitung von Druckluft, anderen komprimierten Gasen sowie Luft und Flüssigkeit, der Vertrieb und der Handel mit Chemikalien aller Art, insbesondere mit Trennmitteln und Beschichtungsmassen sowie mit Spezialchemikalien und chemischen Rohstoffen sowie der Erwerb, das Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Unternehmen, auch an Grundstücksgesellschaften.

Die Gesellschaft hat die persönliche Haftung und die Geschäftsführung bei der Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG übernommen. Die Gesellschaft kann sämtliche Handlungen oder Rechtsgeschäfte vornehmen, die dem Geschäftszweck dienen. Sie kann den Unternehmensgegenstand selbst oder durch andere Gesellschaften, an denen sie unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, verwirklichen. Sie kann auch Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten.

Aufgrund der Umstrukturierung des Geschäftsmodells innerhalb der europäischen Parker-Hannifin-Gruppe zum 1. Juli 2011 ist die Gesellschaft ausschließlich als Vertriebsgesellschaft für die Parker Hannifin EMEA S.à r.l., Etoy/Schweiz, tätig. Auf Basis einer variablen Einkaufspreisgestaltung ist die Erzielung eines vergleichsweise stabilen Rohertrags sichergestellt. Aufgrund dieser vertraglichen Gestaltung trägt die Gesellschaft nur in begrenztem Umfang unternehmerische Risiken.

##### **Allgemeine Wirtschafts- und Branchenentwicklung**

Weltwirtschaftliches Umfeld: Die Weltwirtschaft wuchs im Jahr 2024 laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) erneut nur moderat um 3,2 Prozent und lag damit unter dem historischen Durchschnitt (2000-19) von 3,7 Prozent. Die globale Industrieproduktion erholte sich zögerlich. Sie wuchs mit 1,7 Prozent unterdurchschnittlich. Die globale Inflation ging zurück und lag im Jahresdurchschnitt bei 4,2 Prozent.

Regional setzten sich die Trends des Vorjahres fort: Die US-Wirtschaft lieferte solide Wachstumszahlen und entwickelte sich mit 2,8 Prozent besser als erwartet. Der größte Wachstumsbeitrag kam hier aus dem Dienstleistungssektor, während sich der Güterkonsum nur schwach entwickelte. In China wuchs die Wirtschaft nach offiziellen Angaben des chinesischen Statistikamtes um 5,0 Prozent. Dies war möglich, weil die chinesischen Exporte ein Rekordniveau erreichten, wobei Vorzieheffekte wegen möglicher neuer Zölle im Jahr 2025 eine Rolle gespielt haben dürften. Die Inlandsnachfrage blieb schwach. Indien war mit 6,5 Prozent die am schnellsten wachsende Volkswirtschaft der G20. Das Wachstum blieb allerdings unter den Erwartungen, da die Industrietätigkeit unerwartet an Dynamik einbüßte. Im Euro-Raum hielt die Wachstumsschwäche an, wobei insbesondere die deutsche Wirtschaft bremst.



Globaler Maschinenbau: Die Nachfrage nach Investitionsgütern entwickelte sich angesichts anhaltender lokaler Krisen, geopolitischer Unsicherheiten und Risiken auch 2024 rückläufig. Zusätzlich belasteten tiefgreifende strukturelle Veränderungen und Überkapazitäten in einigen Abnehmerbranchen die Maschinenindustrie. Anders als im Jahr 2023, als die Auftragsbestände hoch waren und somit Produktions- und Verkaufszahlen pufferten, musste 2024 die Produktion in vielen Unternehmen gedrosselt werden und die Umsatzentwicklung fiel preisbereinigt oft negativ aus. Nach Schätzung der VDMA-Volkswirte schrumpfte der Maschinenumsatz im Jahr 2024 preisbereinigt um 2 Prozent weltweit. Nur in wenigen Ländern verlief die Entwicklung besser. Mit Blick auf die TOP-Maschinenbaustandorte sind hier China (Schätzung: +3 Prozent) und Indien (Schätzung: +2 Prozent) zu nennen. Trotz Investitionsförderprogrammen war die Umsatzentwicklung in den USA und im Euro-Raum real mit geschätzt -3 bzw. -6 Prozent rückläufig. Von den großen EU-Volkswirtschaften verzeichneten Italien sowie Deutschland mit voraussichtlich jeweils -7 Prozent die höchsten Rückgänge.

Deutsche Konjunktur: Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag im Jahr 2024 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 0,2 Prozent niedriger als im Vorjahr. Konjunkturelle und strukturelle Belastungen standen im Jahr 2024 einer besseren wirtschaftlichen Entwicklung im Wege. Dazu zählten insbesondere die zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, hohe Energiekosten, ein nach wie vor erhöhtes Zinsniveau, aber auch unsichere wirtschaftliche Aussichten. Die preisbereinigte gesamtwirtschaftliche Bruttowertschöpfung ging im Jahr 2024 um 0,4 % zurück. Dabei zeigten sich deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Wirtschaftsbereichen: Im Verarbeitenden Gewerbe wurde weniger erwirtschaftet, die Bruttowertschöpfung nahm gegenüber dem Vorjahr deutlich ab (-3,0 %). Vor allem wichtige Bereiche wie der Maschinenbau oder die Automobilindustrie produzierten deutlich weniger. In den energieintensiven Industriezweigen - hierzu zählen beispielsweise die Chemie- und Metallindustrie - blieb die Produktion auf niedrigem Niveau. Im Jahr 2023 war sie infolge der stark gestiegenen Energiepreise erheblich zurückgegangen. Im Baugewerbe nahm die Bruttowertschöpfung 2024 gegenüber dem Vorjahr mit -3,8 % noch etwas stärker ab. Die nach wie vor hohen Baupreise und Zinsen führten dazu, dass insbesondere weniger Wohngebäude errichtet wurden. Die Dienstleistungsbereiche entwickelten sich im Jahr 2024 insgesamt positiv (+0,8 %), jedoch uneinheitlich. So stagnierte die Bruttowertschöpfung im zusammengefassten Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe. Dabei konnten der Einzelhandel und die Anbieter von Verkehrsdienstleistungen jeweils Zuwächse verzeichnen, während der Kfz- und Großhandel sowie die Gastronomie weniger erwirtschafteten als im Vorjahr.

Die schwierige wirtschaftliche Lage im Jahr 2024 zeigte sich auch im Außenhandel. Die Exporte von Waren und Dienstleistungen sanken um 0,8 %. Grund waren unter anderem geringere Ausfuhren von elektrischen Ausrüstungen, Maschinen und Kraftfahrzeugen. Die preisbereinigten Importe stiegen dagegen leicht um 0,2 % im Vergleich zum Vorjahr, getragen in erster Linie von stärkeren Dienstleistungseinfuhren.

Im Jahresdurchschnitt 2024 waren 46,1 Millionen Menschen mit Arbeitsort in Deutschland erwerbstätig. Damit wurde der Vorjahreswert nochmals um 72 000 Erwerbstätige (+0,2 %) übertroffen und ein neuer Beschäftigungshöchststand wurde erreicht. Der Anstieg der Erwerbstätigkeit verlor aber deutlich an Dynamik und kam gegen Ende des Jahres 2024 zum Erliegen. Der Beschäftigungsaufbau fand im Jahr 2024 ausschließlich in den Dienstleistungsbereichen statt, die Zahl der Erwerbstätigen im Produzierenden Gewerbe und im Baugewerbe sank dagegen.

Deutscher Maschinen- und Anlagenbau: Die Produktion im Maschinen- und Anlagenbau in Deutschland ist nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Vergleich zum Vorjahr im Jahr 2024 um real 7,2 Prozent gesunken. Der preisbereinigte Auftragseingang verfehlte das Vorjahresniveau um 8 Prozent. Besonders enttäuschend im Auftragseingang verlief das Inland, das mit -13 Prozent sogar zweistellig im Minus war. Aus dem Ausland (-5 Prozent) kamen jedoch auch wenige Impulse. Die Produktion wurde im Jahresverlauf immer weniger gut durch noch vorhandene Auftragsbestände abgepuffert. Das blieb nicht ohne Auswirkungen auf die Kapazitätsauslastung: Während die Ausnutzung der Maschinenkapazitäten im Oktober 2023 mit einer Quote von 85,9 Prozent noch in etwa auf der Höhe des langjährigen Durchschnitts (86,1 Prozent) lag, sank sie bis zum Oktober 2024 auf 79,1 Prozent ab. Damit befinden sich viele Unternehmen in der Unterauslastung. Ein Kernproblem bildet der hartnäckige Auftragsmangel, der in mehr als jedem zweiten Unternehmen zu Produktionsbehinderungen führte (Oktober 2024: 55 Prozent). Zum Jahresende 2024 zählte die Branche 1.025.000 Beschäftigte und damit 0,7 Prozent weniger Personen als noch ein Jahr zuvor. Aufgrund der demografischen Situation dürften die Unternehmen versuchen, ihre Stammbesetzung so gut es geht zu halten. Dazu nutzen sie verstärkt die üblichen und bewährten Flexibilisierungsinstrumente wie den Abbau von Plusstunden auf den Arbeitszeitkonten, die Kurzarbeit oder die Reduktion von Zeitarbeit. Die Kurzarbeit ist auf dem Vormarsch und betrug im November 2024 nach Schätzung der Bundesagentur für Arbeit knapp 58.000.

Der Umsatz ging ausweislich der amtlichen Statistik um nominal 3,2 Prozent zurück. Die Produktion erreichte zum Jahresende ein Niveau von geschätzt 241 Mrd. Euro, der Umsatz von 254 Mrd. Euro.

## Gesellschaftsrechtliche Veränderungen im Geschäftsjahr

Die Parker Hannifin GmbH ist ein Tochterunternehmen der Parker Hannifin Holding GmbH, Bielefeld. Zum 1. Dezember 2016 sind die Anteile an der Parker Hannifin Holding GmbH von ihrer bisherigen Gesellschafterin Parker Hannifin Holding EMEA S.à r.l., Luxemburg, innerhalb der weltweiten Parker-Gruppe an die Parker Hannifin EMEA S.à r.l., Schweiz, übertragen worden.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 27.02.2024 wurden die Meggitt (Sapphire) GmbH und die Meggitt GmbH mit Verschmelzungsstichtag 1. Juli 2023, 0:00 Uhr, rückwirkend auf die Parker Hannifin GmbH, Bielefeld, verschmolzen. Die Verschmelzung wurde mit Eintragung ins Handelsregister der Parker Hannifin GmbH wirksam. Mit Wirkung vom 1. Juli 2023, 0:00 Uhr, gelten die Geschäfte der übertragenden Gesellschaften als für Rechnung der Parker Hannifin GmbH geführt. Die Verschmelzung ist für die Vermögens- Finanz- und Ertragslage insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

## Überblick

Die Parker Hannifin GmbH mit Sitz in Bielefeld unterhielt im abgelaufenen Geschäftsjahr Niederlassungen an sechs Standorten in Deutschland und Österreich. Dazu kommen Vertriebs- und Servicebüros. Die wichtigsten Eckdaten stellen sich wie folgt dar:

Umsatzerlöse nach Vertriebsstandorten:

	2023/2024	Vorjahr
	TEUR	TEUR
SC Kaarst (Kaarst)	416.566	448.332
SC Engineered Materials (Bietigheim-Bissingen/Pleidelsheim)	168.838	173.304
SC LORD (Hilden)	94.251	102.354

	2023/2024	Vorjahr
	TEUR	TEUR
SC Austria (Wien)	51.941	63.028
SC HSDE Mainz-Kastel (Wiesbaden)	60.611	49.631
SC Offenburg (Offenburg)	3.725	5.733
	795.932	842.382

Bezüglich der in den einzelnen Niederlassungen beschäftigten Mitarbeiter verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

#### Leistungsindikatoren

Wesentliche interne Steuerungsgrößen zur Unternehmensüberwachung sind die folgenden finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren:

##### Finanzielle Leistungsindikatoren

- Kundenumsatz (Gesamtumsatzerlöse)
- Jahresergebnis (vor Gewinnabführung)

##### Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

- Lieferpünktlichkeit/Kundenzufriedenheit
- Unfallrate

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren haben sich wie folgt entwickelt:

Vorjahresvergleich	2023/2024		Vorjahr		Veränderung	
	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%
Kundenumsatz (Mio. EUR)	795,9	100,0	842,4	100,0	-46,5	-5,5
Jahresergebnis inkl. Ergebnisübernahme (Mio. EUR)	34,3	4,3	40,5	4,8	-6,2	-15,3
Lieferpünktlichkeit (LISC) (%)	79,2	-	88,1	-	-8,9	
Unfallrate	0	-	0	-	0	-
Ist vs. Plan 2023/2024	Ist 2023/2024		Plan 2023/2024		Veränderung	
	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%
Kundenumsatz (Mio. EUR)	795,9	100,0	791,4	100,0	4,5	0,6
Jahresergebnis inkl. Ergebnisübernahme (Mio. EUR)	34,3	4,3	49,0	6,2	-14,7	-30,0
Lieferpünktlichkeit (LISC) (%)	79,2	-	94,0	-	-14,8	
Unfallrate	0	-	0	-	0	-

##### Finanzielle Leistungsindikatoren



Der finanzielle Leistungsindikator Kundenumsatz ist im Geschäftsjahr 2023/2024 gegenüber dem Vorjahr um Mio. EUR 46,5 bzw. 5,5 % gesunken und lag damit leicht über dem geplanten Umsatz. Das Jahresergebnis inkl. Ergebnisübernahme liegt um Mio. EUR 14,7 unter dem Planwert und begründet sich vor allem in der Planabweichung des Beteiligungsertrages der Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG, die ein um Mio. EUR 7,2 geringeres Jahresergebnis erwirtschaftete.

## Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Kennzahlen zur Messung des Kundenservice spielen eine wichtige Rolle in unserem Unternehmensalltag. Dabei wird der Lieferpünktlichkeit eine große Bedeutung beigemessen, denn die pünktliche Lieferung unserer Produkte an den Kunden ist eine wesentliche Voraussetzung für eine hohe Kundenzufriedenheit. Die Kennzahl LISC (Line Items Shipped Completed) misst den Anteil der Auftragspositionen, die pünktlich an interne und externe Kunden ausgeliefert werden, und wird in jeder Niederlassung unseres Unternehmens täglich gemessen.

Die Entwicklung dieser Service-Kennzahl ist im abgelaufenen Geschäftsjahr leider wieder enttäuschend verlaufen und lag unter dem Niveau des Vorjahres und unter dem Plan. Grund dafür waren im Wesentlichen Schwierigkeiten im Bereich der Logistik.

Es wurden weiterhin große Anstrengungen unternommen, durch Optimierung betriebsinterner Abläufe und Fokussierung auf den Kundenservice die Lieferpünktlichkeit zu optimieren. Aufgrund der Bedeutung dieser Kennzahl für unseren Unternehmenserfolg wird sie auch weiterhin im Fokus der Geschäftsleitung stehen und es werden auch im laufenden sowie in den zukünftigen Geschäftsjahren verstärkte Aktivitäten unternommen, um die Lieferpünktlichkeit weiter zu verbessern.

Nicht nur in Deutschland, sondern im weltweiten Parker-Konzern wird das Thema Arbeitssicherheit als erste Priorität hervorgehoben, denn es muss gewährleistet werden, dass alle Arbeitnehmer ein sicheres Arbeitsumfeld vorfinden. Aus diesem Grunde ist es das Ziel, sowohl im Vertriebs- als auch im Verwaltungsbereich „Null Unfälle“ zu erreichen. Wie bereits im Vorjahr hat sich auch im Berichtszeitraum erfreulicherweise kein Arbeitsunfall ereignet. Dieser positive Trend ist auf die Einführung zahlreicher Maßnahmen an allen Standorten unseres Unternehmens zurückzuführen, wie z.B. permanente Schulungen sowie die Durchführung von Gesundheitstagen und -programmen. Der Fokus der örtlichen Vertriebsleitungen liegt weiterhin auf der Identifizierung und Beseitigung unsicherer Arbeitsbedingungen, um die Sicherheit an den Arbeitsplätzen weiter zu erhöhen. Deshalb wird die Geschäftsleitung weiterhin Initiativen auf den Weg bringen, um auch zukünftig Arbeitsunfälle gänzlich zu vermeiden.

## Umsatz und Ertragslage

Die Berichtsgesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2023/2024 die folgenden Umsätze in den einzelnen Tätigkeitsbereichen verzeichnen:

	2023/2024	Vorjahr
	Mio. EUR	Mio. EUR
High Pressure Verschraubungen	106,8	116,6
Low Pressure Verschraubungen	38,1	44,2
Schlaucharmaturen	54,4	59,6
Schläuche	17,4	20,5
Dichtungen sowie Gummierzeugnisse	170,4	175,2
Klebstoff-Technologie	94,3	102,4
Industrielle Hydraulik	58,7	57,8
Pumpen & Motoren	32,4	35,3
Automatisierungstechnik/Elektrische Antriebe	43,5	54,4
Luftfahrhydraulik	62,7	49,6
Filter	61,3	70,9
Zylinder	10,6	11,6
Power Units	11,6	11,2
Fluid Controls	7,0	7,4
Pneumatik	10,9	10,9
Mobilhydraulik	8,2	7,1
Zentrale Dienstleistungen	7,6	7,7
	795,9	842,4



Im abgelaufenen Geschäftsjahr betragen die erzielten Umsatzerlöse Mio. EUR 795,9, was gegenüber dem Vorjahresumsatz in Höhe von Mio. EUR 842,4 einen Rückgang von Mio. EUR 46,5 bedeutet. Dieser deutliche Umsatzrückgang ist auf die konjunkturelle Situation zurückzuführen.

Die operativen Vertriebsseinheiten tragen im aktuellen Geschäftsmodell nur noch begrenzte Unternehmensrisiken. Deshalb erwirtschaften sie aufgrund von variablen Einkaufspreisen, die ihnen von der Parker Hannifin EMEA S.à r.l. belastet werden, eine relativ stabile Rotertragsmarge von durchschnittlich 11 % (Vorjahr: 11 %). Die Aufwendungen für bezogene Waren sanken im abgelaufenen Geschäftsjahr um Mio. EUR 43,2 auf Mio. EUR 705,1 (Vorjahr: Mio. EUR 748,3).

Das Ergebnis nach Steuern betrug im Berichtsjahr Mio. EUR 34,5 (Vorjahr: Mio. EUR 51,6).

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um Mio. EUR 0,3 auf Mio. EUR 7,1 (Vorjahr: Mio. EUR 7,4) gesunken. Wesentlicher Grund für den Rückgang sind um Mio. EUR 0,5 gesunkene Wechselkursgewinne i.H.v. TEUR 0,2 (Vorjahr: TEUR 0,7).

Die Personalaufwendungen betragen im Berichtsjahr Mio. EUR 50,6 (Vorjahr: Mio. EUR 53,5). Die Veränderung in Höhe von Mio. EUR 2,9 resultiert im Wesentlichen aus einem Rückgang der Aufwendungen für Altersversorgung i.H.v. Mio. EUR 2,2 (Mio. EUR 6,7; Vorjahr: Mio. EUR 8,9) aufgrund gesunkener Aufwendungen für Altersversorgung laut Pensionsgutachten in Folge der Zinsentwicklung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit Mio. EUR 26,2 (Vorjahr: Mio. EUR 26,8) geringfügig um Mio. EUR 0,6 gesunken. Die Aufwendungen für Kostenbelastungen von verbundenen Unternehmen (Mio. EUR 16,2; Vorjahr: Mio. EUR 15,7) und für Mieten und Leasing (Mio. EUR 2,1; Vorjahr: Mio. EUR 1,6) bilden die größten Einzelposten. Die Mietaufwendungen resultieren aus der Anmietung von Bürogebäuden, die sich im Besitz des PH Gebäudeverwaltung zwei GmbH & Co. KG befinden.

Das Finanzergebnis beträgt Mio. EUR 15,1 (Vorjahr: Mio. EUR 29,1), wird von den Erträgen aus Tochtergesellschaften (Mio. EUR 15,9; Vorjahr: Mio. EUR 29,4) geprägt und enthält darüber hinaus wie im Vorjahr im Wesentlichen die Aufzinsungseffekte der langfristigen Rückstellungen für Pensionen, Altersteilzeit und Jubiläen (Mio. EUR 0,5; Vorjahr: Mio. EUR 0,5), Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen in Höhe von Mio. EUR 3,9 (Vorjahr: Mio. EUR 1,7) sowie Zinserträge aus dem Cash-Pooling mit verbundenen Unternehmen von Mio. EUR 3,7 (Vorjahr: Mio. EUR 1,9), die auf Grund der gestiegenen Zinssätze deutlich erhöht sind.

Die Steuerpositionen des Vorjahres in Höhe von insgesamt Mio. EUR 9,2 enthielten im Wesentlichen eine steuerliche Verpflichtung innerhalb der österreichischen Betriebsstätte. Im Geschäftsjahr ist der gesamte Steueraufwand insgesamt um Mio. EUR 8,0 auf EUR 1,2 gesunken.

Der von der Gesellschaft erzielte Jahresüberschuss i.H.v. Mio. EUR 34,3 (Vorjahr: Mio. EUR 40,5) wird an die Muttergesellschaft Parker Hannifin Holding GmbH abgeführt.

## **Bilanzstruktur**

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag Mio. EUR 277,1 und ist damit gegenüber dem Vorjahr (Mio. EUR 268,7) um Mio. EUR 8,4 gestiegen.

Das Finanzanlagevermögen i.H.v. Mio. EUR 91,1 (Vorjahr: Mio. EUR 91,1) beinhaltet unverändert im Wesentlichen die Beteiligung an der Parker Hannifin Gebäudeverwaltung zwei GmbH & Co. KG (Mio. EUR 51,7; Vorjahr: Mio. EUR 51,7), an der Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG (Mio. EUR 38,9; Vorjahr: Mio. EUR 38,9) sowie Wertpapiere des Anlagevermögens (Mio. EUR 0,5; Vorjahr: Mio. EUR 0,5).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind aufgrund geringerer Umsätze zum Geschäftsjahresende im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um Mio. EUR 6,1 auf Mio. EUR 94,5 gesunken. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stiegen um Mio. EUR 15,8 auf Mio. EUR 84,9 (Vorjahr: Mio. EUR 69,1). Die Forderungen bestehen im Wesentlichen aus einer Forderung gegen die Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG i.H.v. Mio. EUR 43,9 (Vorjahr: Mio. EUR 31,4), davon aus Ergebnisübernahme von Mio. EUR 15,9 (Vorjahr: Mio. EUR 29,4), sowie Forderungen gegen die Lord Germany GmbH von Mio. EUR 41,0 (Vorjahr: Mio. EUR 37,2) aus der Verpachtung des Vertrieb-Teilbetriebs.

Die im Geschäftsjahr um Mio. EUR 7,1 auf Mio. EUR 12,1 gestiegene Kapitalrücklage resultiert aus den Verschmelzungen der Meggitt (Sapphire) GmbH und der Meggitt GmbH, die mit Verschmelzungsvertrag vom 27.02.2024 auf den Verschmelzungsstichtag 1. Juli 2023, 0:00 Uhr rückwirkend auf die Parker Hannifin GmbH, Bielefeld, verschmolzen wurden.

Weiterhin bestehen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen i.H.v. Mio. EUR 32,6 (Vorjahr: Mio. EUR 34,2) sowie sonstige Rückstellungen i.H.v. Mio. EUR 11,1 (Vorjahr: Mio. EUR 14,3), hierbei vor allem für Personalarückstellungen (Mio. EUR 7,8; Vorjahr: Mio. EUR 9,0) sowie für Retouren und Rabatte (Mio. EUR 1,6; Vorjahr: Mio. EUR 3,1).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen Mio. EUR 163,8 (Vorjahr: Mio. EUR 150,9) und stiegen somit um Mio. EUR 12,9. Die Verbindlichkeiten setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Parker Hannifin Holding GmbH aus internem Lieferungs- und Leistungsverkehr und Ergebnisabführung des laufenden Jahres und des Vorjahres in Höhe von insgesamt Mio. EUR 74,7 (Vorjahr: Mio. EUR 39,9) sowie aus Verbindlichkeiten gegenüber anderen Parker-Gesellschaften aus internem Lieferungs- und Leistungsverkehr i.H.v. Mio. EUR 89,1 (Vorjahr: Mio. EUR 111,0). Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf das im Vergleich zum Vorjahr gesunkene Geschäftsvolumen zurückzuführen.

Als Vertriebsgesellschaft des im Geschäftsjahr 2012 eingeführten EBI-Geschäftsmodells bezieht die Parker Hannifin GmbH ihre Waren konzernintern und unterhält deshalb nur in geringem Umfang Liefer- und Leistungsbeziehungen zu externen Lieferanten. Aus diesem Grunde betragen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nur Mio. EUR 0,5 (Vorjahr: Mio. EUR 0,6). Die sonstigen Verbindlichkeiten i.H.v. Mio. EUR 7,5 (Vorjahr: Mio. EUR 13,5) enthalten primär Verbindlichkeiten aus Lohn- und Umsatzsteuer (Mio. EUR 6,7; Vorjahr: Mio. EUR 12,7).

## **Finanzlage**

Die Finanzlage der Gesellschaft ist durch den Cash-Pool und Zahlungsströme innerhalb der Parker-Gruppe bestimmt. Die Cash Earnings nach DVFA/SG sind um Mio. EUR 8,1 geringer als im Vorjahr. Die Cash Earnings nach DVFA/SG betragen Mio. EUR 33,1 und ermitteln sich wie folgt:



	2023/2024	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss vor Abführung an PH Holding GmbH	34.337	40.463
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	629	571
Zunahme/Abnahme (-) der langfristigen Rückstellungen	-1.834	227
Cash Earnings nach DVFA/SG	33.132	41.261

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Ersatzinvestitionen für Mio. EUR 0,2 getätigt, während die Abschreibungen des Geschäftsjahres weitestgehend unverändert Mio. EUR 0,6 betragen. Aufgrund der reinen Vertriebstätigkeit fallen im Wesentlichen Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung an.

Die Gesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Bei Bedarf können zusätzliche liquide Mittel aus dem Cash-Pool in Anspruch genommen werden.

Von den insgesamt eingeräumten Kreditlinien i.H.v. TEUR 12.100 (Vorjahr: TEUR 12.100) sind von der Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG am 30. Juni 2024 TEUR 3.096 (Vorjahr: TEUR 2.986) für die Nutzung von Avalen in Anspruch genommen worden. Von der Parker Hannifin GmbH sind TEUR 2.561 (Vorjahr: TEUR 3.003) für die Nutzung von Avalen in Anspruch genommen worden, für welche die Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG in gleicher Höhe gesamtschuldnerisch haftet.

### Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Unter Berücksichtigung der vorstehend gemachten Angaben ist die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft als zufriedenstellend zu bezeichnen.

### Investitionen

Insgesamt hat die Parker Hannifin GmbH im Geschäftsjahr 2023/2024 Mio. EUR 0,2 (Vorjahr: Mio. EUR 0,1) in die Erhaltung bzw. die Erweiterung des Sachanlagevermögens und die immateriellen Vermögensgegenstände investiert. Die laufenden Abschreibungen betragen Mio. EUR 0,6 (Vorjahr: Mio. EUR 0,6).

### Produktion

Bedingt durch die im Geschäftsjahr 2012 erfolgte Einführung des neuen Geschäftsmodells ist die Parker Hannifin GmbH lediglich als Vertriebsgesellschaft tätig, während die Produktionstätigkeit in der Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG erfolgt.

### Belegschaft

Am 30. Juni 2024 lag die Gesamtzahl der Mitarbeiter bei 413. Im Jahresdurchschnitt lag die Zahl bei 418 Beschäftigten.

Die Gesellschaft bietet ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hochmoderne Arbeitsplätze und eine Arbeitsorganisation, die Selbständigkeit fördert und Gestaltungsspielräume eröffnet. Aufgrund der Tätigkeit als Vertriebsgesellschaft liegen Arbeitsunfälle auf extrem niedrigem Niveau. Niedriger Krankenstand und Verminderung der ohnehin auf niedrigem Niveau liegenden Arbeitsunfälle stehen im besonderen Fokus der Gesellschaft. Maßnahmen zur weiteren Verringerung laufen permanent in allen Betrieben.

### Risikomanagement

Es ist das Ziel unserer Gesellschaft, unternehmerische Chancen im Sinne profitablen Wachstums wahrzunehmen. Risiken, die dabei aus der unternehmerischen Tätigkeit auf sich ständig verändernden Märkten entstehen, müssen erkannt, gesteuert und kontrolliert werden.

Dies geschieht durch den Einsatz eines gezielten Planungs- und Kontrollsystems, in dem in Form eines ausgeprägten Berichtswesens und regelmäßiger Abweichungsanalysen das frühzeitige Erkennen von Risikopotentialen ermöglicht und das Ergreifen kurzfristiger Korrekturmaßnahmen erlaubt wird. Die tägliche Verfügbarkeit und Beobachtung von Indikatoren wie Auftragseingängen und Daily Shipments dienen dabei als Frühwarnsystem, um zukünftige Risiken und Entwicklungen besser einschätzen zu können.

Als Tochtergesellschaft eines amerikanischen Konzernunternehmens dokumentieren wir im Rahmen des so genannten Sarbanes-Oxley Act unser internes Kontrollsystem und unterziehen es einer regelmäßigen jährlichen internen und externen Überprüfung. Zusätzlich zu den oben beschriebenen, bereits bestehenden Systemen werden nach Ansicht der Geschäftsführung hierdurch die Effektivität und die Bedeutung interner Kontrollen wesentlich gestärkt. Außerdem soll eine eigene Innenrevisionsabteilung in enger und koordinierter Zusammenarbeit mit einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sicherstellen, dass die Einhaltung bestehender Policies und Richtlinien gewährleistet ist.

Die Werthaltigkeit der Finanzanlagen wird regelmäßig anhand laufender Budgetplanungen überprüft. Besondere Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Durch die Einbindung in das EBI-Geschäftsmodell gehen wir zukünftig davon aus, die Risiken aus Beschaffungspreisen zu minimieren. Das Geschäftsmodell unterstützt zudem eine stabilere Ergebnisplanung.

Die Vermeidung wesentlicher Forderungsausfälle ist Ziel eines weltweiten Credit-Control-Prozesses, in dessen Rahmen Debitoren zeitnah überwacht werden. Externe Dienstleister sind in diesen Überwachungsprozess eingebunden. Wesentliche, das Unternehmen gefährdende Forderungsausfallrisiken sind aktuell nicht erkennbar.



Zur Sicherung der Unternehmensliquidität verfügt der Parker-Hannifin-Konzern über ein weltweites Liquiditätsmanagement, in welches die Parker Hannifin GmbH integriert ist. Sich aus Währungs- und Zinsrisiken ergebende Sicherungsmaßnahmen werden ausschließlich zentral durch andere Konzerngesellschaften durchgeführt.

## Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

### Weltwirtschaft

Für das Gesamtjahr 2025 prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) ein Weltwirtschaftswachstum von +3,3 Prozent. Das sind 0,1 Prozentpunkte mehr als 2024. Die Divergenzen zwischen den Ländern bzw. Regionen werden auch 2025 anhalten. In den USA dürfte die Wachstumsdynamik mit 2,7 Prozent erneut deutlich höher ausfallen als im Euro-Raum (+1,0 Prozent) und in Japan (+1,1 Prozent). Während in den beiden letztgenannten Wirtschaftsräumen die Prognoserisiken eher nach unten gerichtet sind, sind sie in den USA nach oben gerichtet. In den Schwellen- und Entwicklungsländern wird das Wachstumstempo wie im Vorjahr auf 4,2 Prozent geschätzt. China (+4,6 Prozent) und Indien (+6,5 Prozent) werden weiterhin überdurchschnittlich wachsen. Der Prognosewert für China zeigt aber auch, dass der erhoffte Aufschwung auf sich warten lässt. Im Mittleren Osten und in Nordafrika soll sich das Wachstum auf +3,5 Prozent beschleunigen, in Subsahara-Afrika auf +4,2 Prozent. Für Lateinamerika prognostiziert der IWF +2,5 Prozent.

Abwärtsrisiken für die Prognose liegen in einer Verschärfung der protektionistischen Politik und in zunehmenden geopolitischen Spannungen. Die erhöhte handelspolitische Unsicherheit könnte die Investitionstätigkeit in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften, mit Ausnahme der USA, gedämpft halten. In den USA könnten angebotsseitige Schocks wie ein Rückgang der Migrationsströme das Produktionspotenzial dauerhaft verringern und die Inflation erhöhen. Die US-Wirtschaft könnte sich aber auch besser als prognostiziert entwickeln, wenn die Fiskalpolitik gelockert wird und eine mögliche Boom-Bust-Dynamik (ausgelöst durch einen übermäßigen Abbau von Regulierungen zur Eindämmung der Risikobereitschaft) eintritt. Eine weitere Aufwertung des US-Dollars könnte zu Kapitalabflüssen aus den Schwellen- und Entwicklungsländern führen, die Risikoprämien in die Höhe treiben und das Wachstum in diesen Ländern schwächer als prognostiziert ausfallen lassen. Der IWF betont, dass das Ausmaß der inflationären Wirkung von Zöllen besonders unsicher ist.

### Deutsche Konjunktur

Die Bundesregierung erwartet für das Jahr 2025 einen Zuwachs des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,3 Prozent. Die deutsche Wirtschaft befindet sich seit inzwischen zwei Jahren in einer Stagnation, was konjunkturelle, vor allem aber strukturelle Ursachen hat. Konjunkturell dürfte sich die deutsche Wirtschaft zögerlicher als erwartet von den wirtschaftlichen Folgen der Schocks der jüngeren Vergangenheit erholen, gleichzeitig befindet sich Deutschland in einer strukturellen Wachstumsschwäche. Die binnenwirtschaftliche Nachfrage dürfte sich angesichts der anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten sowie der noch unklaren wirtschafts- und finanzpolitischen Ausrichtung der nächsten Bundesregierung zunächst noch schwach entwickeln. Bei nachlassender Inflation, weiter steigenden Realeinkommen und zunehmender Klarheit über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist im späteren Jahresverlauf dann mit einer anziehenden binnenwirtschaftlichen Dynamik zu rechnen. Wachstumsimpulse werden laut Prognose der Bundesregierung vor allem von den privaten Konsumausgaben ausgehen. Der Anstieg der Verbraucherpreise dürfte im Jahresdurchschnitt knapp oberhalb der Zielmarke von 2 Prozent bei 2,2 Prozent liegen. Angesichts im Jahresdurchschnitt noch rückläufiger Exporte bei gleichzeitig steigenden Importen ist vom Außenhandel ein spürbar negativer Wachstumsbeitrag zu erwarten. Die Bundesregierung geht für das laufende Jahr von einer Stagnation der Erwerbstätigkeit aus. Insgesamt bleibt der Wirtschaftsstandort Deutschland damit weiter unter Druck.

Auch wenn aktuell die Risiken überwiegen, ist nach Angaben der Bundesregierung dennoch auch eine günstigere Entwicklung möglich. Dies wäre insbesondere dann der Fall, wenn die internationalen Krisen deeskalieren und die angedrohten protektionistischen Maßnahmen der US-Regierung nicht oder nur in geringerem Ausmaß umgesetzt werden würden. Zudem könnte eine rasche und wachstumsorientierte wirtschafts- und finanzpolitische Reformagenda der neuen Bundesregierung zu positiven Vertrauenseffekten bei privaten Haushalten und in den Unternehmen führen und die Konsum- und Investitionsdynamik verstärken.

Die von der Parker Hannifin Corporation seit dem Jahre 2001 weltweit erfolgreich eingesetzte „WIN-Strategie“ hat wesentlich dazu beigetragen, Parkers finanzielle Ergebnisse positiv zu beeinflussen. Diese Strategie hat zu deutlichen Verbesserungen in den internen Kostenstrukturen beigetragen. Die Geschäftsführung der Parker Hannifin Corporation hat dann diese Strategie aktualisiert und die „WIN-Strategie 3.0“ eingeführt, welche zwar auf den bisherigen Grundprinzipien basiert, aber um wesentliche Komponenten erweitert und modifiziert worden ist.



Diese Leitlinien sollen eine Orientierungshilfe und gleichzeitig ein Maßstab für Parkers Unternehmenskultur und Werte sein. Dabei wird eine Fokussierung einerseits auf engagierte und unternehmerisch denkende Mitarbeiter sowie andererseits auf überragenden Kundenservice dazu führen, dass auch zukünftig kontinuierlich profitables Wachstum und eine starke Financial Performance realisiert werden können. Gerade die trotz aller Herausforderungen guten Ergebnisse der vergangenen Geschäftsjahre der Parker Hannifin Corporation sowie die in den letzten Jahren erfolgten Optimierungen und Verbesserungen von Prozessen in allen Geschäftsbereichen zeigen, dass die „WIN-Strategie 3.0“ eine solide Basis für die erfolgreiche Fortsetzung der Unternehmensentwicklung darstellt. Die Geschäftsführung ist überzeugt, dass Parker durch die konsequente Verfolgung dieser Strategie entscheidend gestärkt wurde und dadurch weiterhin in einer sehr guten Position ist, um die unternehmerischen Herausforderungen der Zukunft und die entstehenden ökonomischen Unsicherheiten erfolgreich bewältigen zu können. Auch die Berichtsgesellschaft wird von der konsequenten Umsetzung dieser Strategie profitieren und somit sicherstellen, dass auch aktuelle und zukünftige Herausforderungen bewältigt werden und zukünftig sehr befriedigende Finanzergebnisse erreicht werden können.

#### Prognosebericht

Die zukünftige Entwicklung der Parker Hannifin GmbH ist stark abhängig von der konjunkturellen Entwicklung in Deutschland. Da die aktuellen Konjunkturprognosen für die gesamte Weltwirtschaft, für Deutschland und auch für den Maschinenbausektor gesenkt werden und damit deutlich negativer bewertet werden müssen als im Vorjahr, rechnet das Unternehmen mit einem schwierigen Geschäftsjahr 2024/2025. Die Ergebnisse des Geschäftsjahres spiegeln dies bereits wider.



## Deutscher Maschinen- und Anlagenbau

Für den Maschinenbau in Deutschland dürfte 2025 abermals ein herausforderndes Jahr werden. Die VDMA- Volkswirte rechnen mit einem Rückgang der realen Produktion in Höhe von 2 Prozent. Diese Prognose ist mit hohen Unsicherheiten behaftet, denn die weitere wirtschaftliche Entwicklung hängt von vielen Faktoren ab, die aktuell nur schwer abschätzbar sind. Die Belastungen und Herausforderungen sind im Wesentlichen dieselben wie schon zu Jahresbeginn 2024 - und es sind mit dem Ausgang der Wahlen in den USA und den vorgezogenen Neuwahlen in Deutschland weitere Unsicherheitsfaktoren hinzugekommen. Die Stimmung in den Unternehmen im Maschinenbau bleibt weiterhin gedrückt, wie ein Blick auf die Ergebnisse der VDMA-Konjunkturerhebung Q4/2024 und das ifo-Geschäftsklima verraten. Der zunehmende Protektionismus in der Welt dürfte den Welthandel beeinträchtigen und den exportorientierten deutschen Maschinen- und Anlagenbau dabei besonders hart treffen. Beim Auftragseingang zeigt sich noch immer keine Trendwende. Und auch der Blick in die wichtigsten Exportregionen ist von wenig Optimismus geprägt: Die Absatzchancen des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus werden im nächsten halben Jahr für viele Regionen eher verhalten eingeschätzt. Ein Lichtblick ist die Region Nordamerika, für die 37 Prozent der in der VDMA-Konjunkturerhebung befragten Unternehmen eine Besserung der Absatzchancen in den nächsten 6 Monaten sehen.

Das schwierige Umfeld und die erschwerte Planbarkeit schlagen sich auch in der Beschäftigung nieder: Jedes vierte Unternehmen plant aufgrund der schwierigen Verhältnisse die Stammbesellschaft im ersten Halbjahr 2025 abzubauen. 60 Prozent sagen aber auch, dass die Stammbesellschaft in diesem Zeitraum gleich bleiben wird. Der hartnäckige Fachkräftemangel und der demografische Wandel bleiben eine große Herausforderung für die Unternehmen. Kurzarbeit, die in den nächsten Monaten weiter ansteigen dürfte, hat sich in der Vergangenheit bereits mehrfach als probates Mittel zur Überbrückung konjunktureller Schwächephasen bewiesen. In Deutschland muss die neu gewählte Regierung schnell Reformen anpacken, um die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Unternehmen in Deutschland zu verbessern.

In einer Vertriebsgesellschaft, die mit einem sehr breit aufgestellten Produktspektrum handelt, gibt es zwischen den einzelnen Produktbereichen und innerhalb des Geschäftsjahres natürlich signifikante Unterschiede bezüglich des Auftragseingangs und der Umsatzentwicklung. Das aktuelle Geschäftsjahr zeigt bei Auftragseingängen und Umsatz über das gesamte Geschäftsjahr hinweg deutliche Rückgänge. Diese generelle Entwicklung sehen wir zwar in unterschiedlichem Ausmaß, aber durchgängig in allen Geschäftsbereichen, lediglich der Luftfahrtsektor zeigt Umsatzsteigerungen. Belastend wirken sich hier die konjunkturelle Abschwächung, deutlich zunehmende Kosten im Material- und Energiesektor sowie eine pessimistische Grundstimmung in wichtigen Absatzmärkten aus. Auch wenn sich insgesamt im Gesamtunternehmen wieder ein heterogenes Bild ergibt, ist schon jetzt deutlich, dass wir vor einer herausfordernden Zeit stehen. Dennoch rechnen wir trotz aller negativen Umstände damit, dass das Geschäftsjahr 2024/2025 zu zufriedenstellenden Ergebnissen führen wird, da Parker mit seinem heterogenen Produktportfolio verschiedene Märkte abdeckt und sich die Effekte in den unterschiedlichen Branchen dadurch ausgleichen. Wir gehen für das Geschäftsjahr 2024/2025 von einem Ergebnis vor Steuern und Ergebnisabführung in Höhe von Mio. EUR 33,0 aus. Dieses Ergebnis beinhaltet dabei einen eventuell von der Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG vereinnahmten Jahresüberschuss in Höhe von ca. Mio. EUR 15. Insgesamt erwarten wir einen Rückgang des Kundenumsatzes und ein Jahresergebnis auf etwa gleichem Niveau wie im Vorjahr. Wir gehen trotz aller globalen Herausforderungen davon aus, dass sich die gesamtwirtschaftliche Lage in den nächsten zwei bis drei Jahren stabilisieren wird und wir wieder eine stabile wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft sowie eine stabile Eigenkapitalrentabilität im Vergleich zu den Vorperioden erreichen.

Wir erwarten, dass sich das Investitionsvolumen im folgenden Geschäftsjahr konstant entwickeln wird. In Abhängigkeit von den weiteren wirtschaftlichen und geopolitischen Entwicklungen, aber auch bedingt durch die gestiegenen weltpolitischen Unsicherheiten, werden voraussichtlich Anpassungsmaßnahmen in zu konkretisierendem Umfang erforderlich sein, um die Gesellschaft an dieses sich dynamisch ändernde Umfeld zu adaptieren.

Die Strukturänderungen und Optimierungsanpassungen, die in den letzten Jahren erfolgt sind, waren erforderlich, um finanziell besser aufgestellt zu sein. Durch diese Anstrengungen ist es gelungen, Parker finanziell stärker und besser gerüstet für die Zukunft aufzustellen und in unserer Vertriebsgesellschaft eine nachhaltige Senkung der Vertriebs- und Verwaltungskosten zu ermöglichen. Auf den Rückgang von Auftragseingang und Umsatz hat und wird die Gesellschaft mit Maßnahmen wie Überstundenabbau und Kurzarbeit reagieren. Alle diese und weitere Maßnahmen haben dazu beigetragen, die unbefriedigende Situation zu überstehen und dabei ein starkes Fundament zur Erzielung geschäftlichen Wachstums in den kommenden Geschäftsjahren aufzubauen. Unser Fokus liegt in der Zukunft auf einem organischen geschäftlichen Wachstum und dem Ziel der Schaffung einer wachstumsorientierten Kultur, die dazu führen wird, dass Parker schneller wächst als der Markt.

Die Geschäftsführung ist überzeugt, dass die ständigen Bemühungen zur Optimierung interner Unternehmensabläufe in allen Vertriebs- und Verwaltungsbereichen dazu beitragen werden, die Kostensituation deutlich zu verbessern und damit auch die Folgen konjunktureller Abschwächungen und auch wirtschaftlicher Krisen gut zu bestehen und zum guten Parker-Gesamtergebnis beizutragen.

Der konsequente Marktbearbeitung mit Hilfe einer vereinheitlichten schlagkräftigen Vertriebsorganisation und eines ständig verbesserten Customer Service wird ebenfalls einen wesentlichen Beitrag dazu leisten.

Die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren Lieferpünktlichkeit und Unfallrate stehen auch in den Folgeperioden unverändert im Fokus. Ziel bei der Lieferpünktlichkeit ist eine leichte Verbesserung im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr. Bei der Unfallrate liegt das Ziel weiterhin bei 0.

## Erklärung zur Unternehmensführung

Aufgrund weiterer rechtlicher Anforderungen, die insbesondere im Zusammenhang mit der Einführung des 2. Führungspositionengesetzes sowie auch mit dem Mitbestimmungsgesetz stehen, aber auch und vor allem aufgrund der unternehmensintern gesetzten strategischen Ziele, wurden die Zielgrößen für den Anteil von weiblichen Angestellten in verschiedenen Hierarchieebenen wie folgt ausgerichtet und festgelegt:

1. Aufsichtsrat: 25 %
2. Geschäftsführung: 25 %
3. 1. Leitungsebene unterhalb der Geschäftsführung: 10 %
4. 2. Leitungsebene unterhalb der Geschäftsführung: 10 %

Die oben genannten Zielquoten wurden auf Ebenen Aufsichtsrat und Geschäftsführung vom Aufsichtsrat am 9. Dezember 2022 mit einer Frist bis zum 30. Juni 2026 und auf Ebenen 1. und 2. Leitungsebene von der Geschäftsführung am 7. Dezember 2022 mit einer Frist bis zum 6. Dezember 2027 beschlossen.



Auf allen Ebenen sind die gesetzten Zielquoten mit Ablauf des Geschäftsjahres bereits exakt erfüllt.

Bielefeld, den 22. Mai 2025

**Parker Hannifin GmbH**

*Jochem*

*Kohler*

*Paulsen*

*Stenvers*

## Bilanz zum 30. Juni 2024

### Aktiva

	30.6.2024	Vorjahr
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	130.522,77	150
2. Geschäfts- oder Firmenwert	839.516,72	1.098
	970.039,49	1.248
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	11.458,24	13
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	346.964,28	431
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	27
	358.422,52	471
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	90.638.577,16	90.639
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	466.022,50	475
	91.104.599,66	91.114
	92.433.061,67	92.833
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		



	<b>30.6.2024</b>	<b>Vorjahr</b>
	<b>EUR</b>	<b>TEUR</b>
Waren	992.268,00	1.804
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	94.490.379,41	100.645
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	84.880.477,73	69.096
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.180.974,50	3.446
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 308.405,63 (Vorjahr: TEUR 76)		
	180.551.831,64	173.187
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	2.599.350,70	449
	184.143.450,34	175.440
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	526.564,87	408
	277.103.076,88	268.681

**Passiva**

	<b>30.6.2024</b>	<b>Vorjahr</b>
	<b>EUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	39.003.000,00	39.003
II. Kapitalrücklage	12.136.753,21	4.999
<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
Andere Gewinnrücklagen	898.569,00	898
<b>IV. Gewinnvortrag</b>	2.832.154,59	2.832
	54.870.476,80	47.732
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	32.638.193,00	34.247
2. Sonstige Rückstellungen	11.075.242,62	14.341
	43.713.435,62	48.588
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.723.186,89	7.312
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 6.723.186,89 (Vorjahr: TEUR 7.312)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	498.949,31	630
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 498.949,31 (Vorjahr: TEUR 630)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	163.804.518,99	150.942



	<b>30.6.2024</b>	<b>Vorjahr</b>
	<b>EUR</b>	<b>TEUR</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 163.804.518,99 (Vorjahr: TEUR 150.942)		
davon gegenüber Gesellschafterin: EUR 74.702.585,30 (Vorjahr: TEUR 39.942)		
<b>4. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>7.492.509,27</b>	<b>13.477</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 7.492.509,27 (Vorjahr: TEUR 13.477)		
davon aus Steuern: EUR 6.671.220,18 (Vorjahr: TEUR 12.659)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 93.971,77 (Vorjahr: TEUR 92)		
	178.519.164,46	172.361
	277.103.076,88	268.681

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024

	<b>2023/2024</b>	<b>Vorjahr</b>
	<b>EUR</b>	<b>TEUR</b>
1. Umsatzerlöse	795.932.112,57	842.382
2. Sonstige betriebliche Erträge	7.052.928,43	7.361
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	705.126.783,68	748.312
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	37.615.147,74	38.632
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	12.959.670,35	14.887
davon für Altersversorgung: EUR 6.738.410,52 (Vorjahr: TEUR 8.861)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	629.402,30	571
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.198.251,79	26.786
7. Erträge aus Beteiligungen	15.918.139,57	29.407
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.757.170,61	1.955
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.593.716,00	2.224
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.068.113,48	-1.917
11. Ergebnis nach Steuern	34.469.265,84	51.610
12. Sonstige Steuern	132.547,42	11.147
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn (-)	-34.336.718,42	-40.463

	2023/2024	Vorjahr
	EUR	TEUR
14. Jahresüberschuss	0,00	0

## Anhang für das Geschäftsjahr 2023/2024

### A. Grundsätze der Rechnungslegung

Die Parker Hannifin GmbH hat ihren Sitz in Bielefeld und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Bielefeld (HRB Reg. - Nr. 35489).

#### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die Vorschriften des HGB über die Gliederung und den Ausweis der Posten der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Anhangs den Erfordernissen einer großen Kapitalgesellschaft sowie die Regelungen des GmbH-Gesetzes entsprechend angewendet worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 27.02.2024 wurden die Meggitt (Sapphire) GmbH und die Meggitt GmbH mit Verschmelzungsstichtag 1. Juli 2023, 0:00 Uhr, rückwirkend auf die Parker Hannifin GmbH, Bielefeld, verschmolzen. Die Verschmelzung wurde mit Eintragung ins Handelsregister der Parker Hannifin GmbH wirksam. Die Verschmelzung ist für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

Die Übertragung der Vermögensgegenstände und Schulden der übertragenen Rechtsträger erfolgte durch Ausübung des Wahlrechts gemäß § 24 UmwG zu Buchwerten. Es handelt sich bei der Verschmelzung um einen Side-Stream Merger ohne Kapitalerhöhung mit Erfassung des Differenzbetrags in den Kapitalrücklagen.

Folgende Vermögensgegenstände und Schulden wurden übertragen:

	Meggitt GmbH	Meggitt (Sapphire) GmbH
	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	6.276	1.496
Umlaufvermögen	1.398	265
Rückstellungen	-131	-553
Verbindlichkeiten	-1.604	-10

Das im Rahmen der beiden Verschmelzungen übertragene Anlagevermögen wurde im Anschluss an die Verschmelzungen unmittelbar an verbundene Unternehmen zum Buchwert übertragen.

Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den folgenden Grundsätzen:

Der Ausweis Immaterieller Vermögensgegenstände betrifft insbesondere Anschaffungskosten für Geschäfts- oder Firmenwerte, EDV-Software und Kundenlisten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden über einen Zeitraum von sechs bis 15 Jahren abgeschrieben. Aufgrund der langfristig angelegten Unternehmensstrategie ist davon auszugehen, dass die erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte einen langfristigen Beitrag zur Ertragslage des Unternehmens leisten werden. Darüber hinaus ist das Geschäft der Gesellschaft durch langfristige Kundenbeziehungen und eine sich nur unwesentlich verändernde Basistechnologie gekennzeichnet.

Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände haben eine Nutzungsdauer zwischen drei und sechs Jahren. Sofern erforderlich, werden außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen. Die Zugänge werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Die Anschaffungskosten umfassen auch die einzeln zurechenbaren Anschaffungsnebenkosten und nachträglichen Anschaffungskosten. Anschaffungspreisminderungen werden abgesetzt. Die Herstellungskosten umfassen neben Fremdlieferungen und -leistungen die angefallenen Ingenieur- und Werkstattleistungen unter Berücksichtigung der nach § 255 Abs. 2 Satz 2 und 3 HGB aktivierungsfähigen Gemeinkosten. Die Abgänge werden zu Anschaffungskosten und aufgelaufenen Abschreibungen zum Zeitpunkt ihres Ausscheidens ausgebucht. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig nach der linearen oder degressiven Methode entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauer beträgt für technische Anlagen und Maschinen drei bis zehn Jahre und für Betriebs- und Geschäftsausstattung drei bis 15 Jahre. Soweit niedrigere beizulegende Werte erforderlich waren, wurden diese angesetzt. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800,00 werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.



Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten, gegebenenfalls nach Abzug von Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert, angesetzt. Die Vorschriften zur Bewertung mit einem niedrigeren beizulegenden Wert bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung gemäß § 253 Abs. 3 HGB werden im Bedarfsfall durch Abschreibungen auf Finanzanlagen beachtet. Dazu wird ein Werthaltigkeitstest der Finanzanlagen durchgeführt. Die Berechnung basiert auf dem nach IDW RS HFA 10 anerkannten Discounted-Cash-flow-Verfahren. Im Geschäftsjahr 2023/2024 war kein Abschreibungsbedarf erkennbar.

Waren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit ihrem Nennwert abzüglich angemessener Einzelabwertungen angesetzt. Zur Deckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalabwertung auf den um die einzelabgewerteten Forderungen und die enthaltene Umsatzsteuer gekürzten Forderungsbestand vorgenommen.

Der Ansatz der Forderungen gegen verbundene Unternehmen, der Sonstigen Vermögensgegenstände und der Flüssigen Mittel erfolgt zu Nennwerten. Abwertungen waren nicht erforderlich.

Forderungen in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden mit dem Tageskurs bei der Erfassung bzw. mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode). Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Folgende weitere Annahmen liegen der Bewertung zugrunde: Rechnungszinssatz 1,84 % (Vorjahr: 1,80 %), Gehaltstrend 3,0 % p.a. und Rententrend 2,25 % p.a. Darüber hinaus wurde eine alters- und geschlechtsabhängige Fluktuationsrate berücksichtigt. Der Rechnungszins für die Abzinsung wurde pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz lt. Deutscher Bundesbank angesetzt, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der Zinsaufwand aus der Pensionsverpflichtung beträgt TEUR 579 (Vorjahr: TEUR 565). Aus der unterjährigen Zinssatzänderung resultiert ein zusätzlicher Ertrag von TEUR -123 (Vorjahr: Ertrag TEUR -67). Darüber hinaus wird der Auflösungsbetrag zu den Pensionsrückstellungen in den Personalaufwendungen in Höhe von TEUR -134 (Vorjahr: Zuführung von TEUR 2.382) gezeigt.

Die Rückstellung für Altersteilzeit basiert auf einem versicherungsmathematischen Gutachten und berücksichtigt den Anspruch der im Geschäftsjahr berechtigten Mitarbeiter. Die Berechnung erfolgte auf Basis der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Berücksichtigung eines Rechnungszinssatzes von 1,28 % (Vorjahr: 0,76 %) sowie eines Gehaltstrends von 3,0 % p.a. Für die Altersteilzeitverpflichtung besteht eine Insolvenzversicherung in Form einer Bankbürgschaft, welche kein Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 HGB darstellt. Eine Verrechnung mit dem Erfüllungsbetrag der Altersteilzeitverpflichtung bzw. der Aufwendungen und Erträge erfolgt deshalb nicht. Der Zinsaufwand aus der Altersteilzeitverpflichtung beträgt TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 6). Aus der unterjährigen Zinssatzänderung resultiert ein Ertrag von TEUR -8 (Vorjahr: TEUR -5).

Die Rückstellung für Jubiläumswendungen basiert auf einem versicherungsmathematischen Gutachten mittels der sog. Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) und dient der Abdeckung von Verpflichtungen für künftige Dienstjubiläen von Betriebsangehörigen. Bei der Berechnung der Rückstellung wurde im Allgemeinen von Sachzuwendungen (bei zehn, 20 und 30 Dienstjahren) sowie von einem Jubiläumsgeld von EUR 310,00 (bei zehn Dienstjahren), EUR 625,00 (bei 25 Dienstjahren) und EUR 2.560,00 (bei 40 Dienstjahren) unter Berücksichtigung eines Fluktuationsabschlages von 15 % ausgegangen. Die Berechnung erfolgte unter Berücksichtigung eines Rechnungszinssatzes von 1,86 % (Vorjahr: 1,57 %), eines Gehaltstrends von 3,0 % p.a. sowie der obengenannten alters- und geschlechtsabhängigen Fluktuationsrate. Der Zinsaufwand aus der Jubiläumspflichtung beträgt TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 4). Aus der unterjährigen Zinssatzänderung resultiert ein Ertrag von TEUR -6 (Vorjahr Ertrag von TEUR -4).

Bei der Bildung der übrigen Rückstellungen wurde den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen. Der Erfüllungsbetrag ist in der Höhe bemessen, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Latente Steuern werden grundsätzlich für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Parker Hannifin GmbH ist eine Organgesellschaft des Organkreises der Parker Hannifin Holding GmbH. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz des Organträgers als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer Steuerentlastung würde vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht werden.

## **B. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres**

### **1. Anlagevermögen**

Bezüglich der Aufgliederung und Veränderung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr verweisen wir auf die Entwicklung des Anlagevermögens in der Anlage zum Anhang.

### **2. Anteile an verbundenen Unternehmen**



	Währung	Anteil in %		Eigenkapital	Letztes Ergebnis
		Direkt	Gesamt	in TEUR	
Parker Hannifin Verwaltungs-GmbH, Bielefeld	EUR	100,00	100,00	79 <sup>1)</sup>	5 <sup>1)</sup>
Parker Hannifin Gebaudeverwaltung zwei GmbH & Co. KG, Bielefeld (Kommanditanteil)	EUR	89,90	89,90	63.306 <sup>2)</sup>	2.136 <sup>2)</sup>
Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG, Bielefeld	EUR	100,00	100,00	59.977 <sup>2)</sup>	15.918 <sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Geschäftsjahr 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023

<sup>2)</sup> Geschäftsjahr 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024

Die Gesellschaft ist unbeschränkt haftender Gesellschafter der Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG, Bielefeld.

### 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Aufgliederung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gemäß § 268 Abs. 4 HGB ergibt sich wie folgt:

	Restlaufzeit per 30.6.2024		
	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	insgesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	94.490	0	94.490
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	84.880	0	84.880
Sonstige Vermögensgegenstände	873	308	1.181
	180.243	308	180.551
	Restlaufzeit per 30.6.2023		
	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	insgesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	100.645	0	100.645
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	69.096	0	69.096
Sonstige Vermögensgegenstände	3.370	76	3.446
	173.111	76	173.187

In dem Posten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Einzelabwertungen von TEUR 1.894 (Vorjahr: TEUR 1.906) und eine Pauschalabwertung von TEUR 953 (Vorjahr: TEUR 771) enthalten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen TEUR 84.880 und betreffen Forderungen aus der Ergebniszuweisung der Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG des laufenden Jahres i.H.v. TEUR 15.918 (Vorjahr: TEUR 29.407), saldierte Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten von TEUR 27.943 (Vorjahr: TEUR 2.520) sowie Forderungen gegen die Lord Germany GmbH aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 41.019 (Vorjahr: TEUR 37.169).

In dem Posten Sonstige Vermögensgegenstände sind Forderungen aus Garantieeinhalten von TEUR 168 (Vorjahr: TEUR 266), Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen von TEUR 308 (Vorjahr: TEUR 76), Forderungen gegen Arbeitnehmer i.H.v. TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 2), Forderungen gegen die Arbeitsagentur aufgrund von Kurzarbeit TEUR 207 (Vorjahr: TEUR 0) sowie Forderungen aus zu viel gezahlten Ertragsteuern i.H.v. TEUR 175 (Vorjahr: TEUR 2.578) der österreichischen Betriebsstätte enthalten.

### 4. Liquide Mittel



Die liquiden Mittel beinhalten Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände.

**5. Eigenkapital**

Das Eigenkapital i.H.v. TEUR 54.870 setzt sich aus dem gezeichneten Kapital i.H.v. TEUR 39.003, der Kapitalrücklage von TEUR 12.137, den Gewinnrücklagen von TEUR 899 sowie dem Gewinnvortrag von TEUR 2.832 zusammen. Die Kapitalrücklage erhöhte sich aufgrund der vorgenannten Verschmelzungen um TEUR 7.138.

**6. Rückstellungen**

**6.1 Rückstellungen für Pensionen**

**6.1.1 Leistungsorientierte Zusagen**

Die Höhe der Pensionsrückstellung wurde durch das versicherungsmathematische Gutachten des Aktuars, Aon Hewitt GmbH, mit TEUR 32.638 ermittelt. Berücksichtigt wurden Anwartschaften, deren Versorgungsverpflichtung direkt von der Gesellschaft übernommen wird. Gegenüber dem durchschnittlichen laufzeitäquivalenten Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre ergibt sich ein Unterschiedsbetrag i.H.v. TEUR -61 (Vorjahr: TEUR 789).

Die Finanzierung der bestehenden Versorgungsverpflichtungen wurde im Geschäftsjahr 1993/1994 in der Weise geändert, dass die unmittelbaren Versorgungszusagen gegenüber aktiven Mitarbeitern auf eine für die Gesellschaft neu gegründete Unterstützungskasse übertragen und in gleicher Höhe rückgedeckt werden. Die Übertragung erfolgte tranchenweise über mehrere Geschäftsjahre. Die auf die Unterstützungskasse übertragenen Versorgungsverpflichtungen werden nicht in der Handelsbilanz ausgewiesen. Sollte das Vermögen der Unterstützungskasse jedoch nicht ausreichen, tritt die Gesellschaft für die nicht gedeckten Verpflichtungen ein. Die Höhe des Deckungskapitals der Unterstützungskasse beträgt zum Stichtag TEUR 88.530, der Verpflichtungsumfang, der nach der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) ermittelt wurde, beträgt TEUR 83.119.

Der für die Höhe des Verpflichtungsumfanges wesentliche Einflussfaktor Rechnungszins ist gegenüber dem Vorjahr geringfügig gestiegen. Dies hat einen Rückgang des Verpflichtungsumfanges zur Folge, was bei gleichem Deckungskapital in einem Anstieg der Deckungsquote resultiert. Zudem ist das Deckungskapital selbst im Geschäftsjahr 2024 gegenüber dem Geschäftsjahr 2023 leicht angestiegen. Aus diesem Grund ist das Risiko der Inanspruchnahme als gering einzustufen.

Der Zeitwert des Deckungsvermögens wurde durch Ableitung aus den aktuellen Marktwerten (Aktien, Immobilien und Infrastruktur zu Marktwerten) ermittelt. Der Verpflichtungsumfang der Altersversorgungsansprüche wurde nach der sog. Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) ermittelt.

**6.1.2 Beitragsorientierte Zusagen**

Darüber hinaus haben die Parker-Hannifin-Gesellschaften in Deutschland eine kollektive, beitragsorientierte Pensionszusage vereinbart, die sämtliche vorhandenen Versorgungswerke innerhalb der unterschiedlichen Parker-Standorte in Deutschland ablöst. Die Versorgungsverpflichtungen aus dieser Zusage wurden an einen Treuhänder übertragen, den „Parker Hannifin Pension Trust e.V.“. Das mit einem sog. Contractual Trust Arrangement (CTA) errichtete Treuhandverhältnis dient ausschließlich dem Zweck, Versorgungsansprüche von Versorgungsberechtigten abzusichern, so dass diese Ansprüche der Mitarbeiter und ihrer Hinterbliebenen auch dann bedient werden können, wenn der Treugeber (Parker Hannifin GmbH) in Insolvenz gerät.

**6.2 Sonstige Rückstellungen**

Im Wesentlichen bestehen Rückstellungen für Personalkosten i.H.v. TEUR 7.753 (Vorjahr: TEUR 9.042), ausstehende Rechnungen i.H.v. TEUR 140 (Vorjahr: TEUR 75) sowie für Boni, Rabatte und Retouren i.H.v. TEUR 1.589 (Vorjahr: TEUR 3.176).

**7. Verbindlichkeiten**

**7.1 Aufgliederung der Verbindlichkeiten**

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 268 Abs. 5 HGB ergibt sich wie folgt:

	Restlaufzeit 30.6.2024		
	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	insgesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.723	0	6.723
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	499	0	499
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	163.805	0	163.805
Sonstige Verbindlichkeiten	7.492	0	7.492
	178.519	0	178.519

	Restlaufzeit 30.6.2023		insgesamt TEUR
	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	
	TEUR	TEUR	
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.312	0	7.312
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	630	0	630
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	150.942	0	150.942
Sonstige Verbindlichkeiten	13.477	0	13.477
	172.361	0	172.361

Die Verbindlichkeiten sind, wie im Vorjahr, mit Ausnahme von den im Geschäftsverkehr üblichen Eigentumsvorbehalten unbesichert.

### 7.2 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen vor allem aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr i.H.v. TEUR 89.102 (Vorjahr: TEUR 111.000) sowie den Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Parker Hannifin Holding GmbH i.H.v. TEUR 74.703 (Vorjahr: TEUR 39.942). Diese resultieren im Wesentlichen aus der Ergebnisabführung des laufenden Geschäftsjahres i.H.v. TEUR 34.337 (Vorjahr: TEUR 40.463).

### 7.3 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten überwiegend Verpflichtungen gegenüber dem Finanzamt aus Umsatzsteuer i.H.v. TEUR 6.029 (Vorjahr: TEUR 11.955) und Lohnsteuer i.H.v. TEUR 642 (Vorjahr: TEUR 704) sowie Einzahlungsverpflichtungen zum Pensionsplan i.H.v. TEUR 504 (Vorjahr: TEUR 426).

### 8. Umsatzerlöse

Aufgliederung der Nettoumsätze nach Regionen:

	2023/2024	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Inland	587.776	550.297
Ausland	208.156	292.085
	795.932	842.382

Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen:

	2023/2024	Vorjahr
	TEUR	TEUR
High Pressure Verschraubungen	106.767	116.559
Low Pressure Verschraubungen	38.125	44.160
Schlaucharmaturen	54.442	59.566
Schläuche	17.691	20.453
Dichtungen sowie Gummierzeugnisse	170.360	175.189
Industrielle Hydraulik	58.724	57.796
Pumpen und Motoren	32.361	35.251

	2023/2024	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Automatisierung/Elektrische Antriebe	43.378	54.431
Luftfahrthdraulik	62.608	49.631
Filter	61.305	70.920
Zylinder	10.650	11.614
Power Units	11.623	11.175
Fluid Controls	7.020	7.404
Pneumatik	10.851	10.859
Mobilhydraulik	8.170	7.098
Klebstoff-Technologie	94.250	102.354
Zentrale Dienstleistungen	7.607	7.922
	795.932	842.382

In den Umsatzerlösen werden TEUR 7.607 (Vorjahr: TEUR 7.922) für zentrale Dienstleistungen an andere Konzerngesellschaften ausgewiesen.

#### 9. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Währungsumrechnung i.H.v. TEUR 183 (Vorjahr: TEUR 718) sowie Erträge aus konzerninternen Leistungsverrechnungen i.H.v. TEUR 6.389 (Vorjahr: TEUR 6.211).

#### 10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Wesentliche Posten innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Kostenbelastungen von verbundenen Unternehmen mit TEUR 16.157 (Vorjahr: TEUR 15.723), Ausgangsfrachten mit TEUR 1.959 (Vorjahr: TEUR 1.942), Reisekosten mit TEUR 1.484 (Vorjahr: TEUR 1.338), Miet- und Leasingaufwendungen mit TEUR 2.072 (Vorjahr: TEUR 1.622) und Währungskursverluste von TEUR 224 (Vorjahr: TEUR 1.138).

Außerdem entfallen auf freiwillige soziale Aufwendungen TEUR 414 (Vorjahr: TEUR 292), auf Aufwendungen für Zeitarbeit und sonstige Fremdleistungen TEUR 385 (Vorjahr: TEUR 472).

Darüber hinaus sind sonstige betriebliche Aufwendungen aus Restrukturierungsverpflichtungen i.H.v. TEUR 323 (Vorjahr: TEUR 140) enthalten.

#### 11. Erträge aus Beteiligungen

Die unter diesem Posten ausgewiesenen Beteiligungserträge resultieren aus der Ergebnisübernahme der Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG (verbundenes Unternehmen) für das Geschäftsjahr 2023/2024 i.H.v. TEUR 15.918 (Vorjahr: TEUR 29.407).

#### 12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die unter diesem Posten ausgewiesenen Zinserträge i.H.v. TEUR 3.757 (Vorjahr: TEUR 1.955) resultieren im Wesentlichen aus Cash Pooling-Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

#### 13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die unter diesem Posten ausgewiesenen Zinsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Cash-Pooling-Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen i.H.v. TEUR 3.905 (Vorjahr: TEUR 1.723) sowie aus der Aufzinsung der Rückstellungen für Pensions-, Altersteilzeit- und Jubiläumsverpflichtungen i.H.v. TEUR 458 (Vorjahr: TEUR 499).

#### 14. Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie sonstige Steuern

Für die österreichische Betriebsstätte entstand ein Steueraufwand von TEUR 1.068 (Vorjahr: Steuerertrag von TEUR 1.917).

#### 15. Ergebnisverwendung

Gemäß § 2 Nr. 3 des mit Wirkung vom 1. Juli 1999 in Kraft getretenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags wird der entstandene Gewinn i.H.v. TEUR 34.337 (Vorjahr: TEUR 40.463) an die Parker Hannifin Holding GmbH abgeführt.



**C. Sonstige Angaben**

**1. Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten**

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten getrennt nach Vertriebs-Betriebsstätten ergibt sich wie folgt:

	2023/2024	Vorjahr
Kaarst	312	313
Bietigheim/Pleidelsheim	53	57
Offenburg	3	4
Wiesbaden	9	11
Hilden	20	18
Wien	21	21
	418	424
	2023/2024	Vorjahr
Angestellte	418	424
	418	424

**2. Gesamthonorar der Abschlussprüfer**

Im Geschäftsjahr fielen TEUR 308 als Gesamthonorar für die Abschlussprüfung an.

**3. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte**

Es bestanden im Geschäftsjahr keine Konsignationslagervereinbarungen mit Lieferanten. Insofern resultieren aus diesem Geschäft keine weiteren Risiken.

**4. Haftungsverhältnisse**

Für die Kreditlinien der Commerzbank AG besteht eine gesamtschuldnerische Haftung nach § 421 BGB der Parker Hannifin Holding GmbH, der Parker Hannifin GmbH und der Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG. Von den insgesamt eingeräumten Kreditlinien i.H.v. TEUR 12.100 (Vorjahr: TEUR 12.100) sind von der Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG am 30. Juni 2024 TEUR 3.096 (Vorjahr: TEUR 2.986) und von der Parker Hannifin GmbH am 30. Juni 2024 TEUR 2.561 (Vorjahr: TEUR 3.003) für die Nutzung von Avalen in Anspruch genommen worden.

Das Risiko aus der Inanspruchnahme wird aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit als gering eingestuft, da die Gesellschaften über die notwendigen finanziellen Mittel verfügen, um ihren Verpflichtungen nachzukommen.

**5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Weiterhin bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen i.H.v. TEUR 2.805 (Vorjahr: TEUR 1.938), die sich wie folgt darstellen:

	30.6.2024
	TEUR
Davon fällig 2024/2025	1.273
Davon fällig 2026-2029	1.506
Davon fällig nach 2029	26
	2.805

Hiervon entfallen TEUR 474 auf verbundene Unternehmen.



Zum Stichtag bestehen darüber hinaus keine Bestellobligos für Investitionen in das Sachanlagevermögen.

## 6. Bezüge gemäß § 285 Nr. 9 HGB

Die Mitglieder der Geschäftsführung sind gleichzeitig Mitglieder der Geschäftsführung der Parker Hannifin Holding GmbH. Sie erhalten ihre Bezüge ausschließlich von der Parker Hannifin Holding GmbH.

An frühere Mitglieder der Geschäftsführung und deren Hinterbliebene wurden EUR 1.574.826 Pensionen gezahlt. Die zugehörigen Pensionsverpflichtungen sind zum Teil in die Unterstützungskasse übertragen worden und zum anderen Teil in der Handelsbilanz zurückgestellt. In der Handelsbilanz wurde eine Rückstellung i.H.v. TEUR 1.517 gebildet.

Die Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder betragen EUR 76.900.

## 7. Mitglieder der Geschäftsführung

- Ulrich Jochem, Hochdorf-Assenheim, General Manager Prädifa Technology Division Europe and Export Compliance Officer and Human Rights Officer
- Achim Kohler, Düsseldorf, General Manager Sales Company DACH
- Kirsten Stenvers, Düsseldorf, Country HR Director Germany & Austria
- Andreas Paulsen, Rheda-Wiedenbrück, Finance Director Germany & Austria

## 8. Mitglieder des Aufsichtsrates

- Herr Dr. Gerd Scheffel, Ingenieur i.R., Korschenbroich (Vorsitzender bis 11. August 2024)
- Herr Cornelis Johannes Veraart, Kaufmann i.R., Huissen, Niederlande (Vorsitzender ab 13.11.2024)
- Frau Martina van Loveren, kaufm. Angestellte (Parker), Mönchengladbach (stellv. Vorsitzende)
- Frau Edith Huguët, Juristin (Parker), Etoy, Schweiz (ab 1. Juli 2023)
- Herr Manfred Kehr, Industrie-Kaufmann i.R., Prien
- Herr Philippe Halloin, Diplom-Ingenieur i.R., Arzier-Le Muids, Schweiz
- Herr Martijn Rouwenhorst, Jurist (Parker), Etoy, Schweiz (ab 1. Juli 2023)
- Herr Steffen Heinig, Maschinen- und Anlagenmonteur (Parker), Mühlau
- Frau Isaf Gün, Gewerkschaftssekretärin, Oberursel
- Herr Gökhan Sevinc, Zerspanungsmechaniker (Parker), Bielefeld
- Herr Markus Deissler, Gewerkschaftssekretär, Kornwestheim
- Herr Michael Handke, Diplom-Ingenieur (Parker), Gütersloh

## 9. Mutterunternehmen

Die Parker Hannifin GmbH ist ein Tochterunternehmen der Parker Hannifin Holding GmbH, Bielefeld, deren alleinige Gesellschafterin die Parker Hannifin EMEA S.à r.l., Schweiz, ist.

Die Parker Hannifin Corporation, Cleveland, Ohio/USA, stellt den Konzernabschluss für den größten und zugleich kleinsten Kreis von Unternehmen der Gruppe auf, in den die Parker Hannifin GmbH und ihre Tochtergesellschaften einbezogen werden. Der Geschäftsbericht der Parker Hannifin Corporation, Cleveland, Ohio/USA, ist auf der Webseite der SEC unter der Nummer 001-04982 veröffentlicht und kann bei ihr eingesehen bzw. von ihr angefordert werden.

Zusätzlich wird er in englischer Sprache im Unternehmensregister unter der Muttergesellschaft Parker Hannifin Holding GmbH, Bielefeld, veröffentlicht.

Bielefeld, den 22. Mai 2025

*Die Geschäftsführer*

*Jochem*

*Kohler*

*Paulsen*

*Stenvers*

### Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023/2024

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Stand am 30.6.2024 EUR
	Stand am 1.7.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.321.854,02	0,00	0,00	0,00	7.321.854,02
2. Geschäfts- oder Firmenwert	20.429.658,61	119.168,00	0,00	0,00	20.548.826,61
	27.751.512,63	119.168,00	0,00	0,00	27.870.680,63
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Technische Anlagen und Maschinen	228.160,96	0,00	12.712,92	0,00	215.448,04
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.503.108,78	122.380,24	279.899,12	26.306,11	1.371.896,01
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26.306,11	0,00	0,00	-26.306,11	0,00
	1.757.575,85	122.380,24	292.612,04	0,00	1.587.344,05
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	90.641.289,05	0,00	0,00	0,00	90.641.289,05
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	475.245,95	0,00	9.223,45	0,00	466.022,50
	91.116.535,00	0,00	9.223,45	0,00	91.107.311,55



	<b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>				
	<b>Stand am 1.7.2023</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Umbuchungen</b>	<b>Stand am 30.6.2024</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
	120.625.623,48	241.548,24	301.835,49	0,00	120.565.336,23
	<b>kumulierte Abschreibungen</b>				
	<b>Stand am 1.7.2023</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>		<b>Stand am 30.6.2024</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>		<b>EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.171.653,32	19.677,93		0,00	7.191.331,25
2. Geschäfts- oder Firmenwert	19.331.319,87	377.990,02		0,00	19.709.309,89
	26.502.973,19	397.667,95		0,00	26.900.641,14
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Technische Anlagen und Maschinen	215.024,76	1.677,96		12.712,92	203.989,80
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.071.842,16	230.056,39		276.966,82	1.024.931,73
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00		0,00	0,00
	1.286.866,92	231.734,35		289.679,74	1.228.921,53
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.711,89	0,00		0,00	2.711,89
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00		0,00	0,00
	2.711,89	0,00		0,00	2.711,89
	27.792.552,00	629.402,30		289.679,74	28.132.274,56
	<b>Buchwerte</b>				
	<b>Stand am 30.6.2024</b>				<b>Vorjahr</b>
	<b>EUR</b>				<b>TEUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			130.522,77		150.200,70
2. Geschäfts- oder Firmenwert			839.516,72		1.098.338,74
			970.039,49		1.248.539,44
<b>II. Sachanlagen</b>					



	Buchwerte	
	Stand am 30.6.2024	Vorjahr
	EUR	TEUR
1. Technische Anlagen und Maschinen	11.458,24	13.136,20
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	346.964,28	431.266,62
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	26.306,11
	358.422,52	470.708,93
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	90.638.577,16	90.638.577,16
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	466.022,50	475.245,95
	91.104.599,66	91.113.823,11
	92.433.061,67	92.833.071,48

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Parker Hannifin GmbH, Bielefeld

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Parker Hannifin GmbH, Bielefeld, - bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Parker Hannifin GmbH, Bielefeld, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 geprüft. Die im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).



Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.



- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 22. Mai 2025

**Deloitte GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Marco Feldhoff, Wirtschaftsprüfer*

*Robert Schneefeld, Wirtschaftsprüfer*